



Artikel publiziert am: 06.12.10

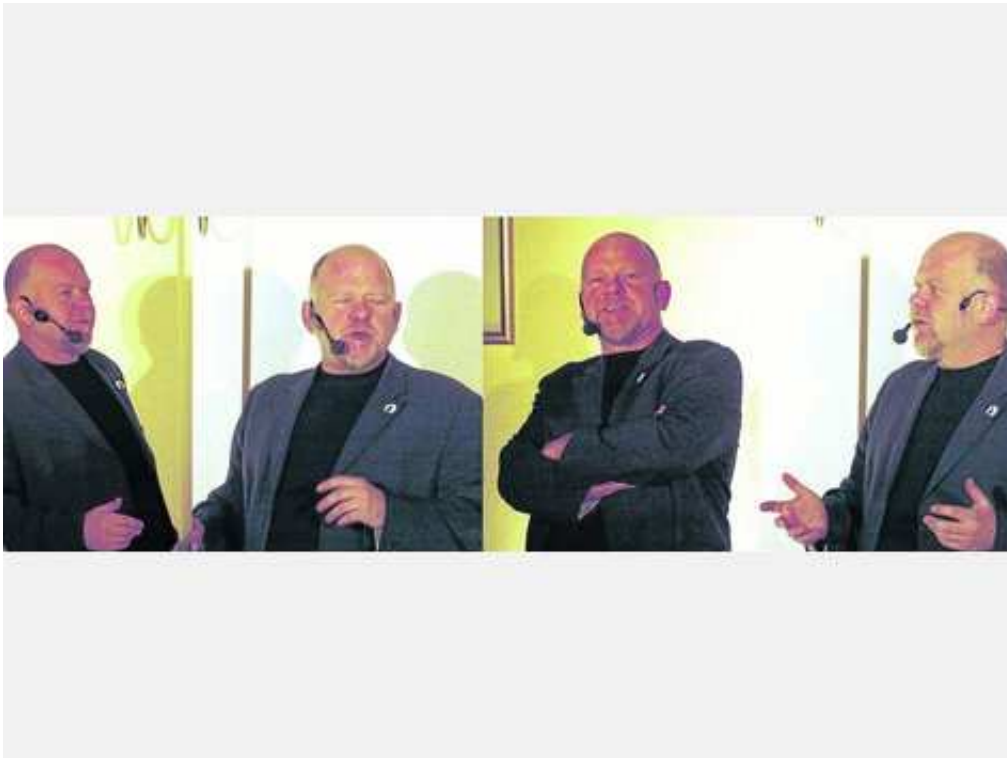
Datum: 08.12.2010 - 12.25 Uhr

Quelle: <http://www.hersfelder-zeitung.de/nachrichten/kreis-hersfeld-rotenburg/breitenbach/alle-kriegen-fett-1037201.html>

**Bernd Giese kings satirischer Rückblick auf das Jahr 2010 im „Stern“ in Oberaula**

## Alle kriegen ihr Fett weg

**Oberaula. „Das sind doch meine Texte“, stellt Bernd Giese king überrascht fest, als er die neuesten Veröffentlichungen über deutschen Politiker bei „wikileaks“ liest und bekundet selbstsicher, dass er das besser formulieren kann. Folglich will er sich jetzt als Diplomat in Amerika bewerben.**



Minimalist: Ohne großes Brimborium, dafür umso bissiger und kurzweiliger präsentierte der Kabarettist Bernd Giese king am Sonntagabend im Hotel „Zum Stern“ in Oberaula seinen Jahresrückblick 2010. Fotos: Löw enberger

Sollte das allerdings nicht funktionieren, dann wird er im kommenden Jahr wieder in das Hotel „Zum Stern“ in Oberaula kommen und das abgelaufene Jahr unter die Lupe nehmen – mit neuem Text natürlich. Fast zwei Stunden lang räsoniert der in Dortmund lebende Kabarettist und Autor ausführlich und kurzweilig über die Höhepunkte des endenden Jahres. Explodierende Bohrinseln, den Flugverkehr lahmlegende Vulkanausbrüche und deutsche Formel 1 Weltmeister rückten dabei eher in den Hintergrund. Wichtiger waren da schon der European Song Contest – Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Sieg von Lena und dem Rücktritt von Köhler? – und unsere deutschen Politiker, von denen viele mit dem Bernd per Du sind und „gut können“. Angela, zum Beispiel, direkt nach dem Spiel in der Umkleide unserer Fast-Weltmeister-Nationalmannschaft. „Na das hätte sich mal der Westerwelle erlauben sollen.“

Kaum einen der Politiker lässt Giese king aus, Röttgen, Rösler, Köhler, Wulff, von der Leyen, Brüderle und Schäuble, und seit er das sehnlichst erwartete Buch von Sarrazin zu Hause hat – gelesen hat er es nicht – mag er sogar den Roland. Apropos: „Hat Gott gekündigt? ... und wenn der Posten vakant ist, wieso hat Koch dann die Stelle bei Bilfinger und Berger angenommen?“

Ein einfaches Rednerpult, ein Mikrofon und zwei Scheinwerfer, mehr braucht der Künstler nicht, um sein Publikum zu fesseln, und auch die Gestik ist mehr spartanisch. Umso ausgefeilter sind die Texte, überraschender manch (konstruierter) Zusammenhang und frecher die Angriffe auf die „Großen“ der Politszene. Mal scheint der Protagonist gerade der Tagesschau oder dem Heute-Journal entsprungen, mal

08.12.2010

Alle kriegen ihr Fett weg - Breitenbac...

ist er Telefonberater der Politpromis, oder berichtet im Stil eines Korrespondenten, und zwischendurch erzählt er locker aus der „Fischlounch“ seiner Stammkneipe, die nur aus Tresen und Aquarien besteht, in der das Reden (fast) verboten ist und in der sein Freund und „Dichter“ Karl tiefgründige Zweizeiler verfasst: „Kaum half bei Lena unser Beten, ist Köhler schon zurück getreten“, oder, ganz aktuell: „Postpakete aus dem Jemen, sollst du nicht mit nach Hause nehmen.“

So oder so, die etwa 80 Gäste fühlten sich bestens unterhalten – auch als der 52-Jährige seinen Eltern in Minden-Kutenhausen Google Streetview und das Internet erklärte – hatten allen Grund zum Lachen und zum Nachdenken, und freuten sich nach reichlich Schlussapplaus noch über eine feurige Zugabe.

*Von Bernd Löwenberger*